

Heinrich Moser

Uhrenfabrikant und Industriepionier

*12. Dezember 1805 in Schaffhausen – †23. Oktober 1874 in Badenweiler (D)

Er war ein Unternehmer, der viele seiner Visionen nachhaltig umzusetzen wusste.

Bereits zwei von Heinrich Mosers Vorfahren waren Stadtuhrmacher von Schaffhausen gewesen. Von 1820 - 1824 durchlief er eine Uhrmacherlehre bei seinem Vater, der von 1824 - 1827 eine Meisterlehre in Le Locle folgte. Danach lenkten ihn seine Schritte ins zaristische Russland. Ein glücklicher Umstand bewirkte, dass er bei Hof und der gehobenen Gesellschaft schnell bekannt wurde: es war ihm gelungen, ein dem Zaren gehörendes Uhrwerk wieder in Stand zu stellen. Bereits 1828 eröffnete Moser in St. Petersburg seine Uhrenhandelsfirma H. Moser & Co. (heute H. Moser & Cie.) und 1829 in Le Locle eine Produktionsstätte für seine Uhrenkreationen. Nach dem Tod seines Vaters 1829 bewarb sich Mosers Mutter für ihn vergeblich um die Nachfolge als Stadtuhrmacher. 1848 kehrte er als vermögender Mann in die Schweiz zurück. Inzwischen hatte Moser unweit des Urwerfs in Neuhausen den «Schwanenfels» mit knapp 7 ha Land erworben; er liess diesen abreissen und nach eigenen Plänen durch Bernhard Simon das Schloss Charlottenfels errichten.

Seit 1831 war der Unternehmer mit Charlotte Mayu verheiratet, die ihm vier Töchter und den Sohn Henri schenkte. Sie verstarb 1850 als Folge eines Kutschenunfalls. 1870 ehelichte Moser die um 43 Jahre jüngere Baronin Fanny von Sulzer-Wart, die ihm zwei Töchter gebar.

Die Wirtschaftskraft der Region Schaffhausen im Jahre 1848 war desolat. Mosers Pionierkraft und der Einsatz seines Kapitals waren nun gefordert. Ein Mittel zur Ankurbelung der Konjunktur war die Gründung von Unternehmen: z.B. 1853 zusammen mit Friedrich Peyer im Hof und Conrad Neher die Schweizerische Waggon-Fabrik (heute SIG Holding); zudem wurden neue Verkehrswege auf Schiene und Wasser erschlossen. 1857 schenkte Neuhausen dem Schaffhauser Stadtbürger ob seiner Verdienste für die Gemeinde das Bürgerrecht.

1868 unterstützte er F. A. Jones ideell, finanziell und infrastrukturell bei der Errichtung der International Watch Company (heute: IWC). Mosers bekanntestes Meisterstück jedoch war zwischen 1863 und 1866 der Bau eines einzigartigen Wasserkraftwerkes, nachdem er bereits 1851 einen Rheinkanal errichtet und eine Turbine eingesetzt hatte, die 80 PS lieferte. Dieses Grossvorhaben finanzierte er überwiegend aus seiner eigenen Tasche. Dessen Nutzung verhalf der Region Schaffhausen zu nachhaltigen wirtschaftlichem Aufschwung.

Mosers Leben war nicht frei von Schicksalsschlägen und Ernüchterungen. Die grösste Enttäuschung bereitete ihm Sohn Henri, der kein Interesse am Uhrengeschäft zeigte.

Heinrich Moser war eine starke, ambivalente Persönlichkeit. Als Mensch wenig konsensfähig, war er als Patron hochgeschätzt. In der Region Schaffhausen bewirkte er durch die Schaffung von Arbeitsplätzen, dass viele Menschen nach langer Zeit aus der Armut fanden. Er war Philanthrop und blieb trotz seiner Querelen mit der Obrigkeit stets Patriot.